

Protokoll
der öffentlichen Sitzung Nr. 37/11-15 des
Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Beirates Neustadt
am 16.09.2014

in der Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Anwesend: Irmtraud Konrad, Sabine Metschies, Ingo Mose, Max Rohrer, Florian Steinberg

An der Anwesenheit verhindert: Tarkan Koc (s.V.), Vanessa Werschky (e)

Referenten / Gäste:

Hr. Glotz-Richter, Fr. Karbaumer (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV)), Vertreter_innen
Leitung und Elternverein Horthaus St. Pauli, Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte
Bürger_innen

Vorsitz und Protokoll:

Michael Radolla, Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 36/11-15 vom 29.07.2014

Beschluss: Das vorliegende Protokoll wird genehmigt.

Top 3 – Einrichtung von „Mobilpünlktchen“ im Stadtteil

Der Vorsitzende erklärt einleitend, dass sich der Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 29.07.2014 mit dem Sachverhalt befasst habe, für zwei der vorgestellten Standorte (Delmestraße/Höhe Lahnstraße und Werderstraße/vor Steinstraße) jedoch in diesem Rahmen um nochmalige Überprüfung gebeten wurde, da alternative Örtlichkeiten den Ausschussmitgliedern und seinerzeit anwesenden Bürger_innen in diesem Zusammenhang als grundsätzlich besser geeignet erschienen.

Die Vertreter von SUBV berichten, ein daraufhin erfolgter Ortstermin unter Beteiligung von Feuerwehr und Ortsamt habe nochmals deutlich gemacht, dass die Anordnung von Mobilpünlktchen in Längsaufstellung vor Einmündungsbereichen deutlich zu favorisieren sei, insbesondere unter dem Aspekt, dass dadurch Rettungswege zuverlässig freigehalten werden könnten. Daher habe man sich entschieden, den vormals in der Delmestraße (vor Einmündung Lahnstraße) vorgesehenen Standort nun in die Lahnstraße (vor Einmündung Biebricher Straße in Richtung Friedrich-Ebert-Straße) zu verlegen. Den Standort Werderstraße (vor Einmündung Steinstraße) wolle man jedoch, gerade im Hinblick auf die vorgenannten Gründe, beibehalten. Für einen zweiten Umsetzungsschritt im kommenden Jahr habe man in diesem Rahmen auch bereits die Einrichtung eines Mobilpünlktchens in der Lahnstraße (vor Einmündung Rheinstraße in Fahrtrichtung Friedrich-Ebert-Straße) vorgesehen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stimmt den vorgestellten Standortsvorschlägen für Mobilpünlktchen im Stadtteil zu. (einstimmig)

Top 4 – Bürgerantrag: Parkordnung in der Rückertstraße

Der Vorsitzende erklärt einleitend, Hintergrund dieses TOP sei die Bitte einer Bürgerin aus der Beiratssitzung im Juni dieses Jahres an den Beirat, sich nach Beendigung der Bauarbeiten in der Rolandstraße, während derer das aufgesetzte Parken in der Rückertstraße vorübergehend angeordnet

war, nun wieder für die Einhaltung des gesetzlich erlaubten Parkens am rechten Fahrbahnrand einzusetzen.

Der Vertreter der Polizei berichtet, dass sich die seinerzeitige Anordnung des aufgesetzten Parkens in der Rückertstraße (per gelber Markierung) als sehr hilfreich für den Verkehrsfluss im Straßenzug, insbesondere im Hinblick auf die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen, dargestellt habe. Diese Regelung sei offensichtlich für die Anlieger, auch nach dem Ende der Baumaßnahme, inzwischen zur Gewohnheit geworden. Daher werde diese Parkordnung auch nach der eigentlichen Aufhebung der Maßnahme nach wie vor praktiziert und aufgrund der beschriebenen positiven Auswirkungen seitens der Polizei auch geduldet.

Nach gemeinsamer Diskussion sieht der Ausschuss unter Berücksichtigung der besonderen verkehrlichen Verhältnisse und der aktuell praktizierten Parkordnung im Straßenzug derzeit keine Notwendigkeit für eine Beschlussfassung in dieser Angelegenheit. Um aber die verbleibenden Gehwegbreiten in der Folge möglichst einschränkungsfrei nutzbar zu machen, sollten u.a. im näheren Umfeld der Straße Örtlichkeiten zur Aufstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln gesucht werden, um somit ggf. Abstellungen direkt an den Hauswänden vermeiden zu helfen.

Top 5 – Bürgerantrag: Verkehrssituation vor Horthaus und Kita St.-Pauli (Große Johannisstraße/ Rolandstraße/Schulstraße)

Die Vertreter_innen der Leitung und des Elternvereins Horthaus St. Pauli machen deutlich, dass sich durch die Lage des Hause im direkten Kreuzungsbereich Große Johannisstraße / Rolandstraße /Schulstraße in Verbindung mit den verkehrlichen Verhältnissen in den benannten Straßenzügen eine äußerst prekäre Sicherheitslage für die Einrichtung ergäbe. Im Jahresverlauf habe zwar bereits in Zusammenarbeit mit Beirat/Ortsamt und dem Amt für Straßen und Verkehr der Wiederaufbau von Sperrgittern direkt vor dem Gebäudeeingang und diagonal gegenüberliegend als zusätzliche Sicherungselemente erreicht werden können. Dies reiche aber aus Sicht der Verantwortlichen im Hinblick auf das zu beobachtende Geschwindigkeitsniveau rund um die Einrichtung nicht aus. Hier müssten aus ihrer Sicht dringend weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen umgesetzt werden.

In der anschließenden Diskussion werden folgende mögliche Umsetzungen angeregt:

- Einbau von Kunststoffschwellen vor dem Kreuzungsbereich auf allen zuführenden Routen
- Markierung einer Sperrfläche in der Großen Johannisstraße in Höhe der Einrichtung zur Schaffung verbesserter Sichtverhältnisse (letzter Parkstand vor Einmündung)
- Aufstellung von zusätzlichen Fahrradbügeln auf dieser Fläche
- Einrichtung eines Mobilpünktchens auf der diagonal gegenüberliegenden Seite (ebenfalls als Unterstützung zur Schaffung verbesserter Sichtverhältnisse im Kreuzungsbereich)
- Überprüfung der Beschilderung rund um den Kreuzungsbereich (Anzahl und Größe der Schilder)

Es wird vereinbart, gemeinsam mit den zuständigen Vertreter_innen des Amtes für Straßen und Verkehr, den Einrichtungsvertreter_innen sowie Vertreter_innen des Beirates und des Ortsamtes im Rahmen eines Ortstermins zu erörtern, welche dieser angeregten Maßnahmen für eine Umsetzung geeignet erscheinen.

Top 6 – Globalmittelantrag (Die Multivision e.V., „Fair Future II- Der ökologische Fußabdruck“)

Beschluss: Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 646,00 € (einstimmig)

Top 7 – Berichte des Amtes ./.

Top 8 – Verschiedenes

Ein Bürger bittet im Rahmen folgender Sachverhalte um Prüfung seiner Anliegen:

- Herausnahme der Überland-Buslinien aus der Pappelstraße (stattdessen alternative Führung über die Neuenlander Straße)
→ Der Ausschuss weist darauf hin, dass diese Forderung bereits in das Maßnahmenpaket des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 eingeflossen sei
- Fußgängerfreundlichere Gestaltung der Lichtzeichenanlage Langemarckstraße/Pappelstraße (durch ÖPNV- Vorrangschaltung auf der Langemarckstraße lange Rotphasen zur Querung für Fußgänger; dadurch seien häufig Rotlichtverstöße durch Fußgänger zu beobachten)
→ Der Ausschuss bittet, den Sachverhalt zur Prüfung das an das Amt für Straßen und Verkehr weiterzureichen
- Kopplung der Bedarfsampel in Höhe Neustadtswall an die rund 100m weiter folgende Lichtzeichenanlage (durch die derzeit voneinander unabhängigen Schaltungen zeige die Bedarfsampel zeitweise Rot, während die kurz darauf folgende Anlage noch länger auf Grün geschaltet sei; dies führe häufig zu Irritationen und zahlreichen Rotlichtverstößen; eine Kopplung der Anlagen würde bewirken, dass beide Anlagen in der Rotphase das gleiche Signalbild zeigen – in der Grünphase bliebe die Bedarfsampel dagegen wie bisher dunkel geschaltet)
→ Der Ausschuss bittet, den Sachverhalt zur Prüfung an das Amt für Straßen und Verkehr weiterzureichen
- Schaffung einer Linksabbiegemöglichkeit vom Parkplatz Aldi/Rewe in der Westerstraße (wird von vielen Verkehrsteilnehmern bereits heute unerlaubt praktiziert)
→ Der Ausschuss weist darauf hin, dass diese Forderung (im Rahmen Umgestaltung Westerstraße) bereits in das Maßnahmenpaket des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 eingeflossen sei

Florian Steinberg
Ausschussprecher

Michael Radolla
Vorsitz und Protokoll